



Information und Einverständniserklärung zur Verwendung von Samenproben

Bei der Samenanalyse wird das Ejakulat hinsichtlich Volumen, pH-Wert, Konzentration der Spermien, Beweglichkeit der Spermien (Motilität), Lebensfähigkeit der Spermien (Vitalität) und Aussehen (Spermienmorphologie) untersucht.

Untersuchungsziel ist der Nachweis oder Ausschluss einer Fertilisationsstörung. Dabei kann es sich sowohl um eine Störung der Samenproduktion oder -reifung (Spermatogenese) als auch um einen Verschluss der Samenwege (Samenleiter) handeln.

Name, Vorname des Patienten: _____

Geburtsdatum: _____

Datum der Gewinnung: _____

Uhrzeit der Gewinnung: _____

Karenzzeit (Tage seit dem letzten Geschlechtsverkehr): _____

Ankunft der Probe im Labor: _____

Bemerkungen: _____

Gleichzeitig versichere ich, dass die von mir übergebene Samenprobe von mir stammt. Von der korrekten Etikettierung des Probengefäßes mit meinem Namen habe ich mich überzeugt. Ich erkläre hiermit die Richtigkeit aller angegebenen Personalien. In einem Beratungsgespräch konnte ich alle Fragen stellen. Ich habe keine weiteren Fragen.

Bei gesetzlich versicherten Patienten ist die Analyse des Ejakulats eine IGeL-Leistung. IGeL sind individuelle Gesundheits-Leistungen, die auf Wunsch der Patienten erbracht werden, ärztlich empfehlenswert und medizinisch vertretbar sind, jedoch nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung bezahlt werden. Diese ärztlichen Leistungen werden bei Versicherten der gesetzlichen Krankenkassen auf Basis der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) berechnet. Die Kosten für die Ejakulatanalyse entnehmen Sie bitte unserer IGeL-Liste.

Ich stimme der Verwendung meines Ejakulates zu und wünsche die oben genannten Untersuchung. Ich bezahle in bar oder per EC-Cash und erhalte eine Rechnung nach GOÄ.

Datum: _____ Name Patient: _____ Unterschrift: _____

Für die Aushändigung einer Thermo-Box zum Transport des Ejakulates habe ich als Pfand 5 Euro in der Praxis hinterlegt. Das Pfand wird mir bei Rückgabe der Leihgabe zurückerstattet.

Datum: _____ Name: _____ Unterschrift: _____



MAR (Mixed Antiglobulin-Reaction)-Test

Die Schwangerschaftsrate wird zusätzlich zu den oben aufgeführten Parametern nachweislich durch den sog. ASA-Titer (Konzentration von Spermatozoen-Antikörpern im Ejakulat) beeinflusst. So kann die spontane Schwangerschaftsrate auf bis zu 30% sinken, sofern ASA-Titer von 50-90% erreicht werden, bei Titern über 90% verringert sie sich sogar auf unter 5%. Man spricht dann von eingeschränkter immunologischer Fertilität. Der Nachweis von Spermatozoen-Antikörpern erfolgt über den sog. MAR-Test. Diese Untersuchung ist in der Regel auch bei eventueller Wiederholung der Ejakulatanalyse nur einmalig sinnvoll.

Der MAR-Test wird für gesetzlich Versicherte als IGeL-Leistung angeboten. IGeL sind individuelle Gesundheits-Leistungen, die auf Wunsch des Patienten erbracht werden, ärztlich empfehlenswert und medizinisch sinnvoll sind, jedoch nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung bezahlt werden. Diese ärztliche Leistung wird bei Versicherten der gesetzlichen Krankenkassen auf Basis der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) berechnet. Die Kosten für den MAR-Test entnehmen Sie bitte unserer IGEL-Liste.

Ich wünsche einmalig oben genannte Leistung. Ich bezahle in bar oder EC-Cash und erhalte eine Rechnung nach GOÄ.

Datum: _____

Unterschrift: _____



Hinweise zur Ejakulatuntersuchung (Spermiogramm)

Die Ejakulatqualität ist direkt abhängig von der sexuellen Karez (Enthaltbarkeit), so dass zur Beurteilung nachfolgende Vorgaben eingehalten werden müssen:

1. Das Ejakulat sollte nach einer Karez von genau fünf Tagen gewonnen werden. Zu geringe Karez kann eine Verminderung der Spermienkonzentration und des Ejakulatvolumens zur Folge haben. Zu lange Karez bedingt eine Einschränkung der Spermienmotilität und –morphologie, so dass kein aussagekräftiges Ergebnis mehr möglich ist.

2. Das Ejakulat darf **nicht** durch Coitus interruptus gewonnen werden, da saures Vaginalsekret die Spermatozoen immobilisiert. Ebenso dürfen weder Gleitmittel, wie z. B. Seife (zytotoxische Wirkung!) noch Kondome (spermizide Beschichtung!) zur Gewinnung verwendet werden.

3. Besonders zu beachten ist, dass das Ejakulat vollständig aufgefangen werden muss. Dabei müssen alle Ejakulatfraktionen im gleichen Gefäß gesammelt werden. Sollten bei der Ejakulatgewinnung Fehler aufgetreten sein, ist dies dem behandelnden Arzt oder Laborpersonal **in jedem Fall** mitzuteilen.

4. Sollte eine Ejakulatabgabe nicht möglich sein oder die Ejakulatabgabe nicht durch Masturbation gewonnen werden können, so wenden Sie sich bitte direkt an den behandelnden Arzt. Bitte geben Sie kein leeres Gefäß ab, da sonst eine Aspermie (trockener Orgasmus ohne Produktion von Ejakulat bzw. Nichtvorhandensein von Samenreifungszellen und Samenzellen im Sperma) nicht sicher ausgeschlossen werden kann.

5. Vor der Samenabgabe bitte unbedingt Hände und Penis waschen (wichtig: Seifenreste gründlich entfernen!) und urinieren (Reinigung der Harnröhre).

6. Die Ejakulatgewinnung direkt in den Räumlichkeiten der Praxis ist nicht möglich. Wird das Ejakulat unter häuslichen Bedingungen gewonnen, muss es innerhalb einer Stunde körperwarm bzw. in der isolierenden Transportbox, die Ihnen von der Praxis gegen Pfand gestellt wird, in die Praxis transportiert werden. Kälte oder übermäßige Wärme immobilisieren die Spermien und können zu einem falschen Befund führen!

Eine mögliche Fehlerquelle bei der medizinischen Labordiagnostik liegt in Probenverwechslungen. Es werden alle üblichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um Probenverwechslungen zu vermeiden.